

Hurra!

Autor(en): **Stebler, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **61 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-414381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als überzeugter Freidenker hat er sein freigeistiges Gedankengut nicht für sich allein behalten, sondern es in seiner Familie und an seine Freunde weitergegeben. Seine Freizeit war ausgefüllt mit seinem Interesse für die sozial-philosophischen Auseinandersetzungen, und die entsprechende Weltliteratur brachte ihm viele Freuden und die Genugtuung, den richtigen Weg beschritten zu haben. Wir danken unserem Freunde Affolter für seine Gesinnungstreue und wünschen ihm, dass er weiterhin bei guter Gesundheit den Beschwerden des Alters zu trotzen vermag. A.H.

Hurra!

Es beginnt mit Trommelklang und endet mit Kanonendonner.

Eine Bestie überfällt die andere Bestie.

Der Rausch ist kurz, der Katzenjammer lang.

Hurratriotismus ist als Tapferkeit getarnte Feigheit.

Begeistert in den Tod gehen? — Wenn diese jungen Leute wüssten, wofür sie eigentlich sterben, wäre es rasch aus mit der Begeisterung.

Diejenigen, die Hurra brüllen, können eigentlich nichts dafür. Es ist ihnen so befohlen worden. Von solchen, denen dieses Hurra fette Dividenden einträgt.

Allah ist gross, und der Kriegsminister sein Prophet.

Wer Hauswände mit Farbe beschmiert, macht sich strafbar. Löbliche Ausnahme: Wer den Teufel an die Wand malt.

Hurra!, brüllte er beim Sturmangriff. Zwei Minuten später stöhnte er: Mutter...!

Flucht vor dem Feind? — Ein hässliches Wort. In Wirklichkeit handelt es sich um ein Vorwärtsstürmen in umgekehrter Richtung.

Streng genommen: Wer ruft da eigentlich Hurra? Das Volk oder seine Führer?

Chauvinismus auf alle Staatsgebilde der Welt bezogen: Unsere heiligen Kühe propagieren den heiligen Krieg.

Hurragebrüll ist ein Zeichen von Männlichkeit. — Und wie steht's mit der Menschlichkeit?

Als sie einige Jahre später aus dem Stahlbad zurückkehrten, war von dem Hurra nichts mehr zu hören.

Aufpeitschungsmittel sind verpönt. Sind sie indessen patriotischer Art, stehen sie hoch im Kurs.

Die Weltgeschichte wird von den Meistbietenden manipuliert.

Ueberleben ist vielfach schwieriger als Sterben.

Abrüstungskonferenz: Es wurde beschlossen, Pfeil und Bogen abzuschaffen.

Fortschritt ist, wenn man eine Kanone erfindet, die um eine Ecke herum schießen kann. Fortschritt, nach meiner Meinung, wäre eine Kanone, mit der man überhaupt nicht schießen kann.

Da wurde ein neues Giftgas erfunden, mit dem man die ganze Menschheit in zwei statt wie bisher in sechs Stunden ausrotten kann. Wenn das kein Fortschritt ist!

Hurra! — kollektiver Irrsinn.

Man sagt Vaterland — und meint Staat.

Militär: im gleichen Tritt und Fortschritt.

Pass gut auf, dass man dein Gewissen nicht auch noch verstaatlicht!

Jakob Stebler

Schlaglichter

«Teufelsaustreibung» in Norwegen

Die norwegische Öffentlichkeit erregt zurzeit ein Fall finstersten mittelalterlichen Aberglaubens, der sich dort zugetragen hat. An einer jungen Studentin wurde eine «Teufelsaustreibung» vorgenommen und zwar nicht, wie das andernorts zuweilen geschieht von katholischen Priestern, sondern von einem protestantischen Pfaffen, dem Pastor Oddvar Sovik, dem Jugendsekretär der lutherischen inneren Mission. Ihn hatte die Studentin gelegentlich kennen gelernt und in monatelangen Unterredungen konnte er sie bewegen, zur Behebung innerer Schwierigkeiten eine «Teufelsaustreibung» an sich vornehmen zu lassen. Sie wurde dann in das Dorf Os verbracht, wo Pastor Sovik zusammen mit sieben Helfern die finstere Prozedur an ihr vornahm, während derer sie bewusstlos war. Als sie wieder zu Bewusstsein kam, wurde ihr gesagt, zehn Dämonen seien ihr ausgetrieben worden, doch seien noch einige andere in ihr. Sie verspürte heftige Schmerzen an Kiefer, Hals und Nacken und wies dort auch beträchtliche Schwellungen auf. Da wurde ihr gesagt, die Dämonen hätten durch ihren Mund entweichen müssen, weshalb

An alle Geschäftsinhaber:

Zahlen Sie zuviel Steuer?

Wenn ja, dann ist es höchste Zeit, dass Sie mit uns in Kontakt treten. Treuhandbüro mit guten Referenzen empfiehlt sich für Buchhaltungen, Steuerberatungen, Revisionen, Inkassi, Gründungen, Verwaltungen, Anlageberatungen und Geschäftsdomizile. Buchhaltungen können kurzfristig und auch an Ihrem Domizil erstellt werden. Steuererklärungen innert 24 Stunden!

EXPRESS-TREUHAND

Mitteldorfstrasse 35 B

6315 Oberägeri

Inhaber Rinaldo Jakob Telefon 042 / 72 21 69